

Denkanstöße für die Arbeit an der Bildungsmarke OHZ

Landrat zeigt sich angetan vom Vortrag „Schule kann gelingen“

VON CHRISTIAN VALEK

Osterholz-Scharmbeck. Landrat Dr. Jörg Mielke zeigt sich angetan von dem Vortrag, den Enja Riegel am Montag in der Stadthalle gehalten hat. Wie berichtet, hatte die Schulreformerin zum Startschuss der Initiative „Bildungsmarke OHZ“ unter anderem vor Vertretern von Schulen und Gemeinden über die Umgestaltung der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden berichtet. Vieles von dem ließe sich nicht ohne weiteres auf den Landkreis Osterholz übertragen, so Mielke, doch der Vortrag „Schule kann gelingen“ habe eine klare Botschaft enthalten.

„Man muss immer am Ball bleiben, dann kann man ein Projekt auch unter schwierigen Rahmenbedingungen hinbekommen. Das ist die Botschaft für uns“, sagte Mielke unserer Redaktion. Mit der Bildungsmarke OHZ möchte der Landkreis gemeinsam mit Schulen und Gemeinden die Bildungsqualität erhöhen. Schüler sollen das Lernen lernen, fachliche Kenntnisse verbessern und soziale Kompetenzen ausbauen. Dazu sollen die Jugendlichen mehr und höherwertige Schulabschlüsse erlangen. Angestrebt wird auch, dass mehr junge Menschen das Abitur ablegen.

Mielke hofft, dass der Vortrag einen Anstoß zur gemeinsamen Arbeit gegeben hat. „Für radikale Veränderungen muss es so schlimm sein, dass man es nicht mehr aushält“, sagte Mielke. „Im Landkreis gibt es keine Schule, die mit dem Rücken zur Wand steht“, so Mielke weiter. Damit ergebe sich auch keine Notwendigkeit, etwas „vom Kopf auf die Füße zu stellen“. Der Landrat betonte, im freiwilligen Einvernehmen mit allen Teilnehmern für die Bildungsmarke OHZ in Teilschritten zu arbeiten; Ziele würden gemeinsam festgelegt. Dazu würde mit inhaltlichen Modulen gearbeitet, bei denen die Schulvertreter mitbestimmen werden. „Wir werden keiner Schule sagen, was sie machen muss. Wir werden nicht in die Schulen hineinregieren“, machte der Landrat deutlich.

Enja Riegel hat sich, ihre Lehrer und Schüler in die Verantwortung genommen: Schüler haben eigenhändig den Putzdienst in den Klassen übernommen. Ähnliche Verantwortung wünsche er sich im übertragenden Sinne auch im Landkreis, um der Bildung zu mehr Qualität zu verhelfen. Das Thema Eigenverantwortung ziehe sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Helene-Lange-Schule und Riegels Erzählungen.